

Reinach, 28. August 2008

Medienmitteilung

Geschenkübergabe der Jungfreisinnigen an die Regierung

Die Jungfreisinnigen Baselland haben Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli zu Händen der Regierung ein Überraschungsei geschenkt. Der Inhalt ist für die Empfänger genau so überraschend wie für die Jungfreisinnigen die erneute und unbegründete Verschiebung des Termins der Volksabstimmung zur freien Schulwahl. Nachdem der in der Verfassung verankerte Stichtag schon lange vorbei ist, hoffen die Jungfreisinnigen, dass ohne weitere Verstösse gegen unsere Verfassung darüber abgestimmt werden kann.

Die Jungfreisinnigen Baselland haben Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli zu Händen der Regierung ein Überraschungsei geschenkt. Der Inhalt ist für die Empfänger genau so überraschend wie für die Jungfreisinnigen die erneute und unbegründete Verschiebung des Termins der Volksabstimmung zur freien Schulwahl. Nicht nur ein Energy-Drink, der für viel Energie und Ausdauer sorgen soll, sondern auch Traubenzucker, ein Schulheft und eine Agenda mit den bereits verschobenen Abstimmungsterminen, war im Überraschungsei enthalten. Im Weiteren eine schriftliche Bitte, den Abstimmungstermin zur formulierten Verfassungsinitiative sobald als möglich anzusetzen.

Dass eine Volksinitiative über den von der Verfassung erlaubten Stichtag hinaus verschoben wird ist schon sonderbar und beunruhigend. Dass dies aber ohne, oder allenfalls mit höchst fadenscheiniger Begründung geschieht, ist erschreckend. Es ist für die Jungfreisinnigen klar, dass das Thema ein schwieriges und prägendes ist. Denn unser Wohlstand hängt zu einem grossen Teil von der Qualität der Bildung ab. Daher ist es aber umso wichtiger eine fundierte und offene Diskussion zu führen, wie wir unsere bildungspolitische Zukunft gestalten wollen.

Die Jungfreisinnigen Baselland hoffen, dass ohne weitere Verstösse gegen unsere Verfassung über die Volksinitiative abgestimmt wird.

Für Rückfragen:

Milo Graf
079 317 56 86
info@jfbl.ch